

12-GGR-B-AG02 Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialgeographie II

Wahlpflichtmodul im Studiengang B.Sc. Geographie im Sommersemester 2021

Sommersemester 2021

Seminar und Übung (3 parallele Veranstaltungen)

A: Hungerkrisen und Ernährungssouveränität

Dozent*innen: Jörg Gertel

Termin (unter Vorbehalt): Vorbesprechung im April (Termin wird noch bekannt gegeben!)

Fr/Sa: 11.06.2021+12.06.2021 sowie 18.06.2021+19.06.2021

Exkursion: 02.07.2021

Im Kontext von Globalisierungsdynamiken und Finanzialisierungsvorgängen beschäftigt sich das Seminar mit den Ursachen von Hungerkrisen und untersucht – jeweils an konkreten Fallbeispielen – sowohl Widerstand und Protestbewegungen als auch alternative Ansätze für eine globale Nahrungssouveränität. Das Seminar gliedert sich in drei Teile:

- (1) Zunächst werden die grundlegenden Begriffe (Entwicklung, Globalisierung, Finanzialisierung, Hunger, Krise) besprochen.
- (2) Dann werden Erklärungsansätze zu krisenhaften Entwicklungen erarbeitet. Zum einen werden dazu im Rahmen der Weltsystemtheorie Ansätze zu food regimes diskutiert und die Analyse von Waren- bzw. Wertschöpfungsketten bei Nahrungsmitteln vorgestellt. Zum anderen werden Ansätze zu Armut, Verwundbarkeit und Hunger besprochen, um Probleme des Nahrungssystems wie Produktionseinbrüche, Zugangsprobleme und Interventionsversagen zu verstehen. Kontextualisiert wird dies durch den Blick auf aktuelle globale Nahrungspreiskrisen und Debatten über Freihandelsabkommen.
- (3) Schließlich werden Überlegungen zu alternativen Nahrungsgeographien und zur Ernährungssouveränität (etwa La Vía Campesina) auf ihre Reichweite hin untersucht.

12-GGR-B-AG02 Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialgeographie II

Wahlpflichtmodul im Studiengang B.Sc. Geographie im Sommersemester 2021

Sommersemester 2021

Seminar und Übung (3 parallele Veranstaltungen)

B: Geographische Forschung zu Sozialen Bewegungen, Protest und widerständiger Politik

Dozent*innen: Anne Köllner

Termin (unter Vorbehalt): Do 11:15-12:45 Uhr

Exkursion: 18.06.2021

Wenn Menschen auf die Straße gehen und in verschiedenen, oft kreativen Praktiken ihren Unwillen kundtun, setzen die Geograph:innen der Social Movement Studies an: Sie befassen sich damit, wie Proteste und Soziale Bewegungen „Lautstärke“ entwickeln und was sie auf die Straßen zieht; sie untersuchen Gemeinsamkeiten und Unterschiede „regionaler“ Phänomenen, wie den Protesten in Belarus oder Thailand, und den Black-Lives-Matter oder Fridays-for-Future-Demonstrationen, die zu einem Thema unterschiedlichen Orten auf der ganzen Welt stattfanden.

Das Seminar legt dabei zunächst die begrifflichen Grundlagen, und wir erarbeiten, was Protest, Riots und Soziale Bewegungen eigentlich ausmacht und unterscheidet. Wie haben sie sich in der Vergangenheit entwickelt und mit welchen Folgen bspw. für die Demokratie? Welche Entwicklungen erwarten uns in der globalisierten Welt? Welche Beispiele gibt es für Soziale Bewegungen und Proteste vor unserer eigenen Haustür – in Leipzig?

Es wird ausführlich besprochen, welche Rolle „die Geographie“ bei der Betrachtung der unterschiedlichen öffentlich ausgetragenen Konflikte spielt. In Referaten zu selbst gewählten Fallbeispielen führt dieser Punkt als Roter Faden durch das Seminar.

Daneben ist die Frage wichtig, wie Wissenschaftler*innen ihre eigene Rolle in der Erforschung von Protesten und Sozialen Bewegungen reflektieren und welchen Einfluss sie – bewusst oder unbewusst – auf Protestereignisse und deren Thematisierung in der Wissenschaft nehmen.

Schwerpunkt liegt im Seminar neben der gemeinsamen Erarbeitung der umrissenen Inhalte auch auf der ausführlichen Vorbereitung der anzufertigenden Hausarbeit, also dem wissenschaftlichen Schreiben. Die Exkursion ist auf dem Rad geplant und führt unter anderem an verschiedene Standpunkte der Friedlichen Revolution. Es ist Engagement und Interesse am Thema gefragt.

12-GGR-B-AG02 Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialgeographie II

Wahlpflichtmodul im Studiengang B.Sc. Geographie im Sommersemester 2021

Sommersemester 2021

Seminar und Übung (3 parallele Veranstaltungen)

C: Disparitäten regional gedacht

Dozent*innen: Katharina Koß

Termin (unter Vorbehalt): Mi 13:15-14:45 Uhr

Exkursion: 18.06.2021

Im Seminar widmen wir uns den Ursachen räumlich-struktureller Unterschiede. Aufbauend auf den theoretischen Grundlagen schauen wir uns den Umgang mit Disparitäten in der Raumplanung an und beleuchten deren Ausprägungen in Agglomerations- und ländlichen Räumen anhand konkreter Beispiele. Die Studierenden beteiligen sich aktiv an der Ausgestaltung des Seminars durch Referate und Diskussionen. Als bewertete Leistung ist eine Hausarbeit zum gewählten Referatsthema zu schreiben. Zur praktischen Abrundung findet eine Exkursion ins Wurzener Land (alternativ als Videokonferenz) statt, auf der wir uns lokalen Themen der Daseinsvorsorge und dem Umgang mit räumlich-strukturellen Gegebenheiten widmen.